

Henkell & Co. Sektkellerei KG Absatz- und Umsatzplus in 2009

Die globale Unternehmensausrichtung der Henkell & Co. Sektkellerei KG zahlt sich aus und sorgt für kontinuierliches Wachstum: Während 2008 die ausländischen Umsätze das gesunkene Inlandsgeschäft überkompensierten, verlief das Jahr 2009 in umgekehrter Richtung. Der Gruppenumsatz im Inland stieg um 12,3 Prozent auf 345 Millionen Euro, während die Auslandsumsätze um 1,2 Prozent auf 283,6 Millionen Euro zurückgingen. Per Saldo entstand damit ein solides Wachstum von 5,8 Prozent auf 628,6 Millionen Euro. Angesichts der Wirtschaftskrise ein mehr als respektables Ergebnis, über welches sich die Vorstände Dr. Hans-Henning Wiegmann, Dr. Andreas Brokemper und Dr. Erifried Baatz bei der Jahrespressekonferenz auch sichtlich freuten. Die Unternehmensgruppe erreichte zusammen mit ihren Töchtern einen Absatz von 238 Millionen 1/1-Flaschen Sekt, Wein und Spirituosen. Damit erzielte Henkell & Co. gegenüber dem Vorjahr ein Absatzplus von 7,9 Prozent. Die Gruppenabsätze entwickelten sich in allen Segmenten positiv. Der erfolgreiche Jahresabschluss resultierte besonders aus der guten Geschäftsentwicklung in Deutschland und Italien. Im Sektsegment stieg der Absatz um 7,8 Prozent auf 158,5 Millionen 1/1-Flaschen. Der Erfolg war vom Inland mit seinen bekannten Markenklassikern Fürst von Metternich, Henkell Trocken, Kup-

ferberg Gold und Söhnlein Brillant geprägt. Der Spirituosenbereich profitierte vom zweistelligen Wachstum des deutschen Marktführers Wodka Gorbatschow sowie der Traditionsmarke Scharlachberg Meisterbrand und steigerte seinen Absatz um 5,6 Prozent auf 45,4 Millionen 1/1-Flaschen. Vorstandsvorsitzender Wiegmann: „Insgesamt zeigt sich, dass die Verbraucher in gesamtwirtschaftlich unsicheren Zeiten besonders den etablierten Marken vertrauen.“ Die internationalen Aktivitäten wurden wie in den Vorjahren weiter vorangetrieben – beispielsweise stärkte das polnische Tochterunternehmen Vinpol Sp. z o.o. seine Marktposition durch den Erwerb des polnischen Gin-Marktführers Lubuski Gin. Henkell sieht sich für die Zukunft gut gerüstet – die Ergebnisse des laufenden Jahres liegen laut Wiegmann bereits über dem Vorjahr. Henkell beschäftigt 2.126 Mitarbeiter, davon 450 in Wiesbaden.

P&I AG Eigene Ziele übertroffen

Der Personaldienstleister P&I mit Sitz in Wiesbaden erhöhte im Geschäftsjahr 2009/2010 seinen Gesamtumsatz um 7,2 Prozent von 59 Millionen auf 63,3 Millionen Euro und übertrefft damit das selbst gesteckte Ziel. Dies teilt das Unternehmen in einer Pressemeldung mit. Vor Steuern und Zinsen liegt das Ergebnis bei 15,3 Millionen Euro, im Vorjahr waren es 13,1 Millionen Euro, ein Anstieg um 17 Prozent. Vor allem ein starkes Servicegeschäft und Wachstum im margenträchtigen Wartungsgeschäft haben zu der Umsatzsteigerung beigetragen. „Wir haben in den letzten sechs Jahren hart gearbeitet: den Umsatz gesteigert, die Kosten gut im Griff gehalten und unser Unternehmen stark gemacht“, erklärt Vasilios Triadis, Vorstandsvorsitzender der P&I. 78 Prozent seiner Umsätze machte P&I im Inland, 22 Prozent im Ausland. Im Geschäftsjahr 2009/2010 waren nach Unternehmensangaben im Durchschnitt 334 Mitarbeiter bei P&I beschäftigt, im gleichen Zeitraum zuvor waren es 306. Für das kommende Berichtsjahr geht der Vorstand

in seinen Planungen insgesamt von einem leichten Umsatzwachstum aus.

HSK Service GmbH Im Ranking gestiegen

Die Servicegesellschaft der Dr. Horst Schmidt Klinik in Wiesbaden hat ihren Umsatz von 8,1 Millionen Euro im Jahr 2008 auf 9 Millionen im vergangenen Jahr gesteigert. Das brachte dem Unternehmen einen Sprung von Platz 48 auf Platz 38 in einem Ranking der Mai-Ausgabe der Zeitschrift „gv praxis“. Bewertet wurden die umsatzstärksten Cateringunternehmen Deutschlands. Von der HSK Service werden, neben dem Kerngeschäft der Patientengastronomie, auch sieben Schulen, ein Seniorenheim und ein Geschäftskunde betreut. Das Umsatzplus der HSK Service entstand insbesondere durch die Seniorenheime und das Angebot an Schulen und Kitas. Insgesamt war das Jahr 2009 durch die Finanzkrise von weniger Neugeschäften geprägt. Stattdessen herrschten umso mehr Wettbewerbs-, Preis- und Kostendruck.

Holtz GmbH Richtfest für Logistikzentrum und Verwaltungsgebäude

Weil der alte Standort in Wiesbaden-Nordstadt an seine Kapazitätsgrenzen geriet, baut die Wiesbadener Holtz GmbH derzeit im Stadtteil Delkenheim ein neues Logistikzentrum mit Hauptverwaltung. Auf einem 10.000 Quadratmeter großen Grundstück entstehen 3.000 Quadratmeter Lager- und 1.400 Quadratmeter Bürofläche. Am 27. Mai feierten die beiden Geschäftsführer, Peter und Christopher Holtz-Kathan, gemeinsam mit ihren Mitarbeitern das Richtfest; zwei Monate später als geplant. Vater und Sohn führen das Unternehmen für visuelle Planungs- und Präsentationsmittel mittlerweile in der zweiten und dritten Generation und trafen die Entscheidung zur Expansion Ende 2008. Die Investitionskosten liegen bei etwa sechs Millionen Euro, im Oktober sollen die 50 Mitarbeiter die Büros und Hallen beziehen.



Die IHK Wiesbaden gratuliert zum Firmenjubiläum!

25 Jahre

1. Juli

Karl-Heinz Manns, Eltville
Garreis Warenpräsentation GmbH & Co.KG

15. Juli

Hans-Peter Hahn, Schlangenbad

5. August

Ottmar W. M. Secker, Wiesbaden